Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 277. Dienstag, den 26. November 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. November 1839.

Herr Gutsbesitzer Baron v. Arnim aus Timminhagen, die Herrn Kaufleute C. F. John aus Neudam, Rubens aus Stolpe, log im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Graf v. Götzendorff-Grabowski aus Bankau, Willmann aus Pilewken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Kauffmann aus Jellen, log. im Hotel de Thorn. Herr Mühlenbesitzer J. Lowitz von Pelplin, Herr Gutsbesitzer L. v. Bogen von Mokel, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Der Hofbesitzer Martin Schwichtenberg beabsichtigt, auf seinem Grundstücke in Stutthof eine Roßgrützmühle für fremde Mahlgäste anzulegen.

Dies wird in Folge bestehender Vorschrift hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wenn irgend Jemand durch diese Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, der dießfällige Widerspruch binnen einer präclusivischen Frist von 8 Wochen hier gemeldet werden muß.

Praust, den 8. November 1839.

Königl. Landrath Danziger Kreises.

AVERTISSEMENT.

2. Der Schuhmacher Leopold Perl und die unverehelichte Juliane Wilhel-

mine Schröder, haben durch einen am 15. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 17. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Die gestern Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeiget hiemit seinen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an G. A. Jacobsen.

Danzig, den 25. November 1839.

Literarische Anzeige.

4. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400 ist zu haben und als sehr zweckmäßig bearbeitet zu empfehlen:

Die dritte verbesserte Auflage. 1839.

Vom Wiedersehen.

Wohin gelangen wir nach diesem Leben?
Werden wir uns da wiedersehen?
Wie ist da unser Loos beschaffen?
Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

8 Broch. Preis 10 Sgr.

Diese von Dr. Heinichen herausgegebene Schrift giebt über obige Fragen belehrende Aufschlüsse — führt die Beweisgründe eines bessern Daseins, — eines Fortlebens nach dem Tode an, und so ist dieses Buch Frohen zur Belehrung und Trauernden zur Tröstung zu empfehlen.

Anzeigen.

5. Das Gut Kl. Wogenapp, 1 Meile von Elbing am frischen Haff gelegen, in vorzüglichem Kulturzustande, ist mit bestellter Wintersaat, schönen Wiesen, bedeutender Haff-Weide, Wald und vollständigem Inventarium zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in Elbing bei C. W. Pröll und M. G. Schmidt, am alten Markt.

6. Ich Unterzeichneter zeige gehorsamst Einem Wohllöblichen Publikum hiermit an, daß Niemand meiner Frau Louise geb. Löchel etwas auf meinem Namen giebt, indem ich nichts bezahle. F. Wenzel, Webermeister.

Schidlitz, den 23. November 1839.

7. **Gewerbeverein.**

Der Bücherwechsel und wöchentliche Vortrag wird diesmal nicht am Mittwoch, sondern Donnerstag den 28. von 6 bis 8 Uhr stattfinden.

Zugleich werden die verehrlichen Mitglieder des Gew.-Ver. ersucht, sich zu der, auf Freitag den 29. d. M. um 4 Uhr im Lokale Brodtbänkengasse № 693. anberaumten General-Versammlung recht zahlreich einzufinden, indem mehrere sehr wichtige Gegenstände zur Berathung vorliegen.

8. **Das auf den 27. d. M. bestimmte Konzert** in der Ressource zum freundschaftlichen Verein muß wegen unvorhergesehener Hindernisse **ausgesetzt** bleiben, dagegen findet Freitag, den 29. d. M. Liedertafel mit Damen statt.

Die Vorsteher.

9. Ein weiß- und schwarz-gezeichneter Hofhund hat sich am 25 d. verlaufen. Wer ihn Pfefferstadt № 121. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

10. Es ist den 24. d. M. auf dem Wege vom Kohlenmarkt über den Erdbeermarkt durch die große Mühlengasse bis zur St. Catharinenkirche ein goldener Ring mit einem Amethyst verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht ihn Kohlenmarkt № 2035. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

11. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche findet in einer Destillation ein Unterkommen. Das Nähere 2ten Damm № 1288.

12. Das Gotteshaus.

Predigt, gehalten bei Einweihung der neuen Synagoge der Mattenbudner Gemeinde am 22. Elul 5598 (den 11. September 1838), von Dr. Bram, herausgegeben zum Besten der israelitischen Freischule für Knaben; Preis 5 Sgr.; jedes freiwillige Geschenk wird mit Dank angenommen werden.

Zu haben bei Herrn S. S. Hirsch, Jopengasse.

13. Ein Bursche der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Heil. Geistgasse und Kl. Schirrmachergassen-Ecke.

14. Zwei Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder, für einen am 22. d. Mts. am 4ten Damm und Häkergassen-Ecke verlorenen goldenen Ring, der bezeichnet war mit „W. B. den 14. Juli 1835" gefälligst 4ten Damm № 1536 abgiebt.

Vermiethungen.

15. Heil. Geistgasse 938 ist eine meubl. Stube zum 1. Decbr. zu vermiethen.
16. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

17. 2 schlagende Nachtigäle von 1838 sind zum Verkauf Heil. Geistgasse 797 a.

18. **Eichel-Kaffee** empfing aufs neue F. G. Kliewer, 2ten Damm 1287.

19. **Guter trockner ächt brückscher Torf, so wie büchen und fichten Brennholz ist zu billigen Preisen zu haben im Rähm № 1622., auch werden Bestellungen Schnüffelmarkt № 635. bei J. S. Dannemann angenommen.**

20. **Sibirienne und Düffel** zu warmen Winterröcken, empfiehlt die Tuchwaaren-Handlung des C. C. Röhly, Langgasse № 532.

21. Mehrere 1000 alte Dachpfannen, Farschen, alle Gattungen altes Nutz- und Brennholz, diverses Mühleneisen, Mühlensteine und Fliesen, sind Böttchergasse 1063.

Edictal - Citation.

22. Der am 1. November 1794 zu Baudach im Crossener Kreise geborne jetzt verschollene Carl Ewald Philipp Ludwig Winkler, ein Sohn des dort gewesenen Predigers Winkler, welcher nach beendetem Feldzuge im Jahre 1813 und 1814, den er als freiwilliger Jäger mitgemacht, als Offizier beim 5ten Linien-Infanterie-Regimente in Danzig gestanden, die Preußischen Lande verlassen und zuletzt in Hamburg sich aufgehalten haben soll, so wie dessen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. September 1840 Vormittags 10 Uhr

vor dem Referendarius Stettnisch, auf dem Königl. Ober-Landes-Gericht hierselbst anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius Nachricht zu geben und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen unter seine nächsten sich legitimirenden Erben vertheilt oder dem Fiscus überwiesen werden wird. Die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Ulrici und Marquard werden denselben zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Frankfurth a. O., den 29. October 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht.